

Indorama Guben: IGBCE kämpft gegen drohende 210 Stellenstreichungen

Die IGBCE wehrt sich gegen den geplanten Stellenabbau von 210 Mitarbeitern bei Indorama in Guben. Trotz Unterstützung der Politik und der Sozialpartner bleibt die Geschäftsführung uninformiert. Die Gewerkschaft plant, den Protest und die nächsten Schritte zur Sicherung der Arbeitsplätze gemeinsam mit dem Betriebsrat zu organisieren. Erfahren Sie mehr über die Situation und die Reaktionen der betroffenen Belegschaft.



Schock für Indorama-Mitarbeiter in Guben!

Am Donnerstag, dem 26. September 2024, kam es zu einer dramatischen Ankündigung: Der Geschäftsführer von Indorama in Guben ließ die Belegschaft wissen, dass 210 Mitarbeiter ihren Job verlieren sollen und Teile des Betriebs geschlossen werden. Ein herzerreißender Schlag ins Gesicht für die engagierten

Beschäftigten!

Die Gewerkschaft IGBCE schlägt Alarm! Ramona Weiland, die Betriebsratsvorsitzende von Indorama, ist entsetzt über die katastrophale Entscheidung: Die Belegschaft empfindet die Streichung von 2/3 der Mitarbeiter als Schlag ins Gesicht. Was für eine verheerende Nachricht für einen Traditionsstandort, der unter dem ehemaligen Namen Trevira schon seit Ewigkeiten besteht!

Kein Dialog mit der Leitung!

Besonders erschreckend ist die Tatsache, dass die IGBCE und Sozialpartner erneut nicht in die Entscheidungsprozesse einbezogen wurden. Lediglich über die Betriebsräte erfuhren sie von den furchtbaren Planungen. Es ist ein erneuter Rückschlag für die Region und die Beschäftigten, erklärt Reni Richter, die Bezirksleiterin der IGBCE Lausitz, und führt fort: Nach dem Abbau von rund 100 Arbeitsplätzen vor anderthalb Jahren ist die neue Ankündigung doppelt bitter. Den Mitarbeitern weitere Streichungen in diesem Ausmaß zuzumuten, ist zutiefst demotivierend und verheerend.

Trotz intensiver Hilfsangebote von politischer Seite, einschließlich Zusicherungen von Minister Steinbach und Bürgermeister Mahro, bleibt die Geschäftsführung taub für den Dialog. Es scheint, als hätte sich die Unternehmensleitung dem Druck des Eigentümers gebeugt, ohne Rücksicht auf die Mitarbeiter zu nehmen, so Richter.

Proteste vor dem Werk!

Die Wut und Enttäuschung unter den Beschäftigten ist greifbar! Die Kolleginnen und Kollegen sind enttäuscht und wütend nach all den Entbehrungen und leeren Versprechungen der vergangenen Jahre, betont Weiland. Die IGBCE plant bereits Aktionen: Wir werden unseren Protest deutlich machen und Präsenz vor dem Werk zeigen!

In enger Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat wird nun das weitere Vorgehen festgelegt. Das Ziel ist klar: für die Mitarbeitenden das bestmögliche Ergebnis herausholen!

Bleiben Sie dran, denn der Kampf um die Arbeitsplätze in Guben geht weiter! Dies ist ein weiteres Kapitel in der Geschichte der chemischen Industrie in der Lausitz, das entscheidende Auswirkungen auf die Region hat.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de